

STADLER

2025

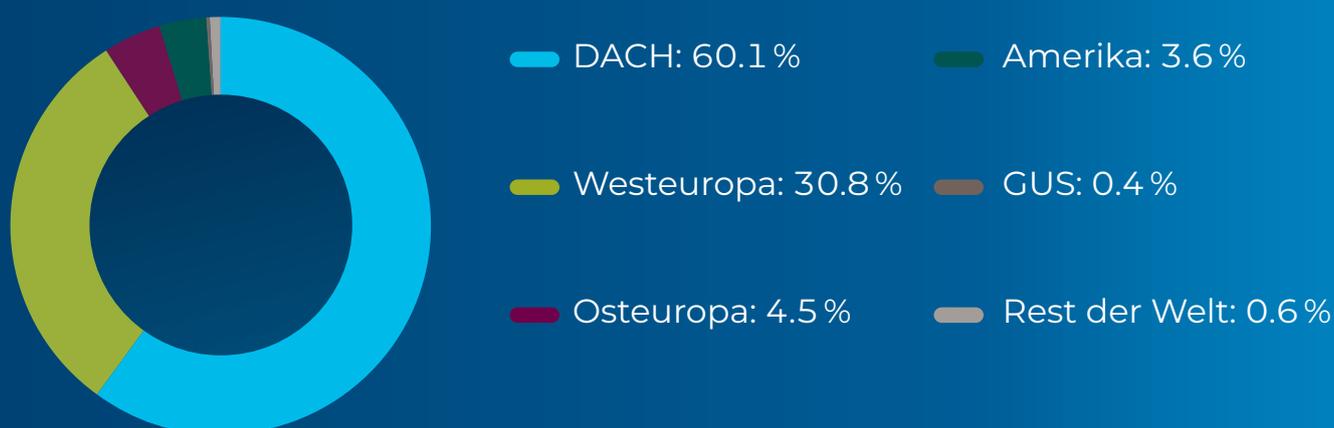
HALBJAHRESBERICHT

#DIE ZUGBAUER DER ZUKUNFT

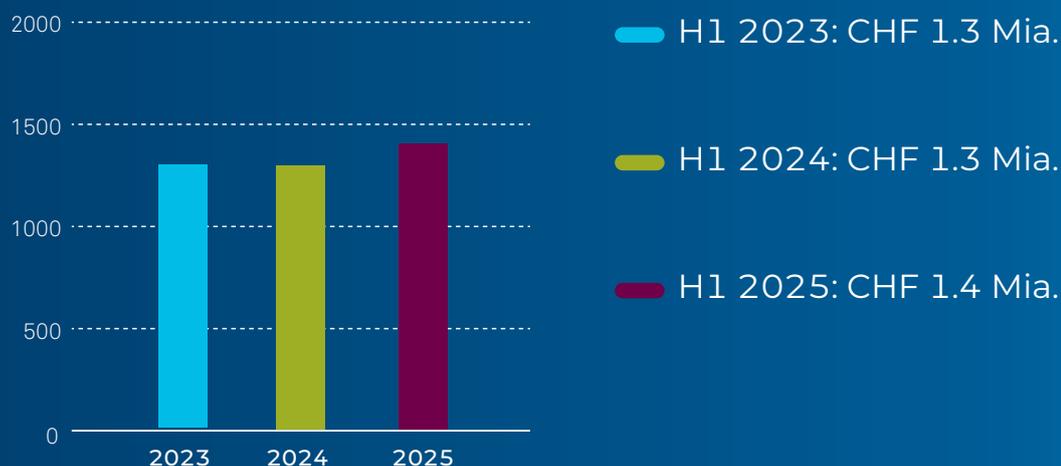
Halbjahresergebnisse 2025 auf einen Blick

Stadler – der Anbieter von Mobilitätslösungen
im Schienenfahrzeugbau, Service und in der Signaltechnik

Nettoerlöse nach geografischen Märkten



Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen



29.4

MILLIARDEN CHF
AUFTRAGSBESTAND
(31.12.2024: 29.2)

34 338

EINGETRAGENE AKTIONÄRE
(31.12.2024: 35 714)

2.6 %

EBIT-MARGE
(30.06.2024: 2.2 %)

36.9

MILLIONEN CHF EBIT
(30.06.2024: 28.2)

16 583

MITARBEITENDE WELTWEIT
(Ø FTE 01.01.-30.06.2025)
(30.06.2024: 14 807)

30.9

MILLIONEN CHF
KONZERNERGEBNIS
(30.06.2024: 27.5)

1.7

MILLIARDEN CHF
AUFTRAGSEINGANG
(30.06.2024: 2.5)

Kennzahlen

in Mio. CHF bzw. wie angemerk	1. Halbjahr bzw. 30.06.2025	in % des Nettoerlöses	1. Halbjahr bzw. 31.12.2024	in % des Nettoerlöses	Veränderung in %
Stadler					
Auftragseingang	1'713.9		2'548.7		(33%)
Auftragsbestand ¹	29'379.4		29'180.3		1%
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'401.7	100.0%	1'292.9	100.0%	8%
Bruttomarge ²	162.6	11.6%	153.8	11.9%	6%
EBITDA ³	95.4	6.8%	89.6	6.9%	6%
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	36.9	2.6%	28.2	2.2%	31%
Konzernergebnis	30.9	2.2%	27.5	2.1%	12%
Ergebnis pro Aktie (in CHF)	0.17		0.24		(29%)
Nettogeldfluss aus Betriebstätigkeit	(633.9)		(343.1)		
Capital Expenditures ⁴	119.5		97.9		
Free Cashflow ⁵	(744.2)		(384.7)		
Net Working Capital ^{1,6}	(290.9)		(1'010.9)		
Work in Progress (net) ^{1,7}	(1'117.0)		(1'726.6)		
Net Cash ^{1,8}	(406.8)		368.0		
Eigenkapital ¹	767.4		774.1		
Mitarbeitende in FTE	16'583		14'807		12%
Segment «Rolling Stock»					
Auftragseingang	1'398.1		2'003.8		(30%)
Auftragsbestand ¹	21'026.6		20'926.5		0%
Nettoerlöse (Dritte)	1'109.1	79.1%	1'018.8	78.8%	9%
Segment «Service & Components»					
Auftragseingang	263.8		511.8		(48%)
Auftragsbestand ¹	7'758.0		7'637.1		2%
Nettoerlöse (Dritte)	270.7	19.3%	231.8	17.9%	17%
Segment «Signalling»					
Auftragseingang	52.0		33.0		57%
Auftragsbestand ¹	594.8		616.6		(4%)
Nettoerlöse (Dritte)	21.9	1.6%	42.3	3.3%	(48%)

¹ Per 30. Juni 2025 bzw. 31. Dezember 2024

² Bruttomarge = Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Herstellkosten der verkauften Produkte und Leistungen

³ EBITDA = Summe aus EBIT sowie Abschreibungen auf Sach- und Immateriellen Anlagen

⁴ Capital Expenditures = Investitionen in Sach- und Immaterielle Anlagen abzüglich erhaltene Zuwendungen für Sach- und Immaterielle Anlagen

⁵ Free Cashflow = EBITDA abzüglich Capital Expenditures und abzüglich Veränderung im Net Working Capital

⁶ Net Working Capital = Summe aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen, Entschädigungsansprüche aus Aufträgen in Arbeit, Warenlager, Aufträge in Arbeit und aktive Rechnungsabgrenzungen abzüglich Summe aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, kurzfristige Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzungen

⁷ Work in Progress (net) = Aufträge in Arbeit abzüglich Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit

⁸ Net Cash = Flüssige Mittel abzüglich kurzfristiger und langfristiger Finanzverbindlichkeiten

Inhaltsverzeichnis

Stadler Halbjahresbericht 2025

2 – Halbjahresergebnisse 2025 auf einen Blick

4 – Kennzahlen

6 – Aktionärsbrief

Konsolidierte Halbjahresrechnung

14 – Konsolidierte Erfolgsrechnung

15 – Konsolidierte Bilanz

16 – Konsolidierte Geldflussrechnung

17 – Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

Anhang zur konsolidierten Halbjahresrechnung

18 – 1. Die Stadler Rail Gruppe

18 – 2. Grundlagen der Abschlusserstellung

18 – 3. Annahmen und Einschätzungen
des Managements

19 – 4. Saisonale und weitere Einflüsse

19 – 5. Segmentberichterstattung

20 – 6. Bruttomarge

21 – 7. Betriebliches Ergebnis (EBIT)

21 – 8. Ertragssteuern

22 – 9. Aufträge in Arbeit

23 – 10. Entschädigungsansprüche aus
Aufträgen in Arbeit

23 – 11. Sachanlagen

23 – 12. Finanzverbindlichkeiten

24 – 13. Eigenkapital

24 – 14. Veränderung des
Konsolidierungskreises

25 – 15. Beteiligungen an
assoziierten Unternehmen

25 – 16. Zuwendungen der
öffentlichen Hand

25 – 17. Umrechnungskurse

25 – 18. Ereignisse nach
dem Bilanzstichtag

25 – 19. Genehmigung der
konsolidierten
Halbjahresrechnung

A photograph of two men in suits standing in front of a wall with horizontal wood slats. The man on the left is older, with grey hair, wearing a dark blue suit and a white shirt, with his arms crossed and a watch on his left wrist. The man on the right is younger, with a beard, wearing a blue suit and a white shirt. Both are smiling. The text 'STADLER STEIGERT UMSATZ UND PROFITABILITÄT' is overlaid in white, bold, sans-serif font across the lower middle of the image.

STADLER STEIGERT UMSATZ UND PROFITABILITÄT

Peter Spuhler, Exekutiver Verwaltungsratspräsident (l.), und Markus Bernsteiner, Group CEO (r.)

Stadler konnte im ersten Halbjahr 2025 den Umsatz auf 1.4 Milliarden Franken steigern. Der EBIT erreicht in der ersten Jahreshälfte 36.9 Millionen Franken (H1 2024: CHF 28.2 Mio.). Die EBIT-Marge liegt bei 2.6 Prozent – 0.4 Prozentpunkte höher als in der Vorjahresperiode (H1 2024: 2.2 Prozent). Die Überschwemmungskatastrophen mit Lieferkettenunterbrüchen und Lieferverzögerungen wirken noch nach – doch die getroffenen Massnahmen zeigen erste Wirkung. Die Produktionsleistung ist um eine knappe Milliarde höher als der Halbjahresumsatz. Grund dafür ist die konservative Rechnungslegungsmethode (Units of Delivery).

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Stadler war auch im ersten Halbjahr 2025 erfolgreich am Markt und hat Aufträge im Umfang von 1.7 Milliarden Franken gewonnen (Vorjahr: CHF 2.5 Mia.). Damit bleibt der Auftragsbestand mit 29.4 Milliarden Franken auf einem guten Niveau. Ende Dezember 2024 lag der Auftragsbestand bei CHF 29.2 Milliarden. Im Auftragseingang und Auftragsbestand sind nur Aufträge für Fahrzeuge oder Dienstleistungen aus Rahmenverträgen enthalten, die von den Kunden verbindlich abgerufen worden sind.

Stadler kann seine führende Stellung bei alternativen Antriebstechnologien und seine Position im Markt weiter festigen. Markus Bernsteiner, Group CEO: «Aktuell arbeitet Stadler parallel an 306 Aufträgen. Wir haben in den letzten Jahren weltweit in unsere Produktionsstätten investiert, um die Aufträge in der erforderlichen Zeit und in bewährter Stadler-Qualität umzusetzen. Wir sind aktuell zwar gut ausgelastet, brauchen aber für die nächsten Jahre zusätzliche Aufträge, um Arbeitsplätze langfristig abzusichern.»

Umsatz gestiegen – Umweltkatastrophen wirken noch nach

Stadler konnte den Umsatz im ersten Halbjahr 2025 gegenüber der Vergleichsperiode um über 100 Millionen Franken auf 1.4 Milliarden Franken steigern (H1 2024: CHF 1.3 Mia.).

Damit ist es gelungen, das Geschäft trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen zu stabilisieren. Jedoch wirken sich weiterhin verschiedene Faktoren negativ auf das finanzielle Ergebnis aus.

Stadler muss weiterhin die Folgen von drei verheerenden Umweltkatastrophen aus dem Jahr 2024 ausgleichen und aufholen. Die Überschwemmungen im Wallis (CH), in Dürnrohr (AUT) und insbesondere in Valencia (ESP) hatten sich stark auf das Geschäft ausgewirkt. Insbesondere jene in Valencia führte zu massiven Verzögerungen und Unterbrüchen in der Produktion. Rund 40 Zulieferer wurden schwer getroffen, teilweise wurden ihre Werke durch die Flut zerstört. Dadurch fehlten notwendige Komponenten für die Fertigung der Fahrzeuge. Um die Auswirkungen der Ereignisse so gering wie möglich zu halten, hat Stadler mit den betroffenen Kunden verschiedene Massnahmen vereinbart und ein Aufholprogramm gestartet. Dieses setzt Stadler konsequent und erfolgreich um. Die Verhandlungen mit den Versicherungen sind noch nicht abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2024 mussten 350 Millionen Franken Umsatz verschoben werden. Dieser fehlende Umsatz konnte im ersten Halbjahr 2025 bereits teilweise aufgeholt werden. Negativ auf den Geschäftsgang wirkt sich auch die schwache wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland aus, welche die Stadler-Werke in Berlin-Brandenburg unter erheblichen Druck setzt. Um die Wettbewerbsfähigkeit und die Standorte von Stadler Deutschland langfristig zu sichern, setzt Stadler ein umfassendes Effizienzsteigerungsprogramm um. Im April konnte Stadler zudem mit den Gewerkschaften einen Zukunftstarifvertrag für das Werk in Berlin Pankow abschliessen. Die Belegschaft leistet einen Beitrag zur Effizienzsteigerung und erklärte sich bereit, die Wochenarbeitszeit von 38 auf 40 Stunden zu erhöhen. Als Gegenleistung sichert Stadler die Beschäftigung am Standort Berlin in den kommenden Jahren. Darüber hinaus unterliegt der Geschäftsgang von Stadler generell einer starken Saisonalität. Diese führt jeweils zu bedeutend höheren Umsätzen und einer höheren Profitabilität in der zweiten Jahreshälfte.

Zölle: Schienenfahrzeuge werden für US-Markt überwiegend in den USA produziert

US-Präsident Trump hat der Schweiz am 1. August 2025 Importzölle in der Höhe von 39 Prozent auferlegt. Der Zoll für Importe aus der EU liegt im Gegensatz dazu bei 15 Prozent. Die US-Zölle sowohl für Importe aus der Schweiz als auch der EU betreffen Stadler nicht in vollem Ausmass. Der Buy American Act zwingt Stadler bereits seit 2016, mindestens 70 Prozent der Wertschöpfung nachweislich in den USA zu erbringen, wenn US-Steuererlöse für die Finanzierung verwendet werden. Diese nicht WTO-konforme Regel führte dazu, dass Stadler Nordamerika gegründet wurde. Durch das rasante Wachstum im Markt Nordamerika haben wir uns bereits 2023 entschieden, die Kapazität des bestehenden Werks in Salt Lake City zu verdoppeln und vor Ort eine Wagenkastenproduktion aufzubauen. Die Grundsteinlegung für den Ausbau des Stadler-Werks in den USA wurde am 25. Oktober 2024 gelegt – vor der Wahl von Donald Trump. Die Produktion der Wagenkasten wird Ende 2025 ihren Betrieb aufnehmen und führt zu einer noch grösseren Wertschöpfung in den USA. Ebenfalls hat Stadler in die lokale Weiterbildung der Mitarbeitenden investiert und beispielsweise in Salt Lake City eine eigene Lehrlingsausbildung aufgebaut. Diese aus heutiger Sicht strategisch weitsichtigen Entscheide bewahren uns – Stand heute – vor den schlimmstmöglichen Folgen der US-Strafzölle mit hohen Zusatzkosten. Aktuell erbringt Stadler Nordamerika zwischen 70 und 80 Prozent der Wertschöpfung in den USA. Von den restlichen 20 bis 30 Prozent stammt bereits heute ein grösserer Teil der Zulieferungen aus Europa, mit dem tieferen Zollsatz von 15 Prozent. Stadler analysiert aktuell sämtliche Lieferketten mit dem Ziel, den Anteil der unter die hohen Strafzölle fallenden Komponenten weiter zu reduzieren. Zudem hat sich Stadler vertraglich gegen einen Teil der anfallenden Mehrkosten abgesichert.

Stadler verbucht den Umsatz für Fahrzeuge erst, wenn sie vom Kunden abgenommen werden

Die erwähnten negativen Effekte mit den drei Überschwemmungen vom Vorjahr belasten das finanzielle Ergebnis und die Marge weiterhin. Vor diesem Hintergrund fällt die Profitabilität in der erwarteten Höhe aus. Dies zeigt, dass die eingeleiteten Massnahmen wirkungsvoll sind und erste, positive Auswirkungen haben. So ist die Bruttomarge mit 11.6 Prozent auf einem vergleichbaren Niveau wie in der Vorjahresperiode (H1 2024: 11.9 Prozent). Der EBIT erreicht in der ersten Jahreshälfte 36.9 Millionen Franken (H1 2024: CHF 28.2 Mio.). Damit konnte die EBIT-Marge mit 2.6 Prozent um 0.4 Prozentpunkte leicht gesteigert werden, im Vergleich zum ersten Halbjahr 2024 (2.2 Prozent).

Die EBIT-Halbjahresmarge ist aufgrund der konservativen Rechnungslegung von Stadler und wegen der starken Saisonalität mit einem deutlichen Umsatzanstieg in der jeweils zweiten Jahreshälfte nur bedingt aussagekräftig. Viele Fahrzeugauslieferungen sind auf das zweite Halbjahr terminiert. Der Grund dafür ist der jeweilige Fahrplanwechsel auf Ende Jahr. Dies hat zur Folge, dass der Umsatz und die Marge im zweiten Halbjahr deutlich höher ausfallen werden.

Im Gegensatz zu all seinen Konkurrenten wendet Stadler im Segment «Rolling Stock» die Rechnungslegung nach «Units of Delivery» an. Dies bedeutet, dass die Fahrzeuge fertiggestellt und durch die Kunden abgenommen werden müssen, um den entsprechenden Umsatz und das Ergebnis zu realisieren. Dieser konservative Ansatz bedeutet, dass zwischen der Vertragsunterzeichnung und der Umsatz- und Ergebnisrealisierung teilweise mehrere Jahre liegen können.

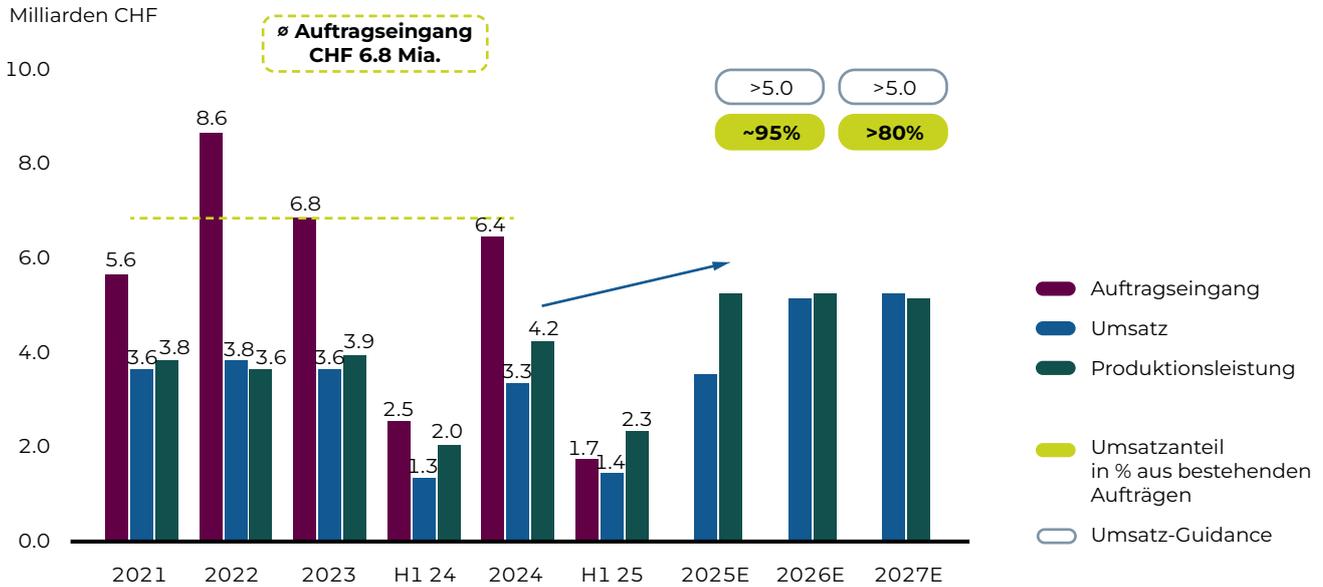
Das Konzernergebnis fällt mit 30.9 Millionen Franken um 12 Prozent höher aus als in der Vorjahresperiode (H1 2024: CHF 27.5 Mio.). Positive Währungseffekte von rund 20 Millionen Franken haben das Konzernergebnis in der ersten Jahreshälfte gestützt, während der Ertragssteueraufwand höher ausfiel als in der Vorjahresperiode.



Stadler hat im ersten Halbjahr 2025 bedeutende Aufträge gewonnen und damit seine Position in zentralen Märkten weiter gefestigt – auch im Wachstumsbereich der alternativen Antriebe. Stadler ist Weltmarktführer bei den Batterie- und Wasserstoffzügen.»

Markus Bernsteiner, Group CEO

Produktionsleistung versus Umsatz



Anmerkungen: Die Produktionsleistung entspricht dem Umsatz plus dem Delta der Aufträge in Arbeit brutto. Die Balkenhöhe für die Umsätze 2026E bis 2027E dienen der Veranschaulichung der Umsatz-Guidance. Die Balkenhöhe der Produktionsleistung 2025E bis 2027E dient der Veranschaulichung des erwarteten Anstiegs der Produktionsleistung.

Aufbau von offenen Aufträgen führt zu negativem Cashflow

Der hohe Auftragseingang der vergangenen Jahre führt dazu, dass die Produktionsleistung und damit auch der Umsatz in den kommenden Jahren massiv ansteigen werden. Um den Umsatzsprung zu bewältigen, hat Stadler erneut stark in seine Produktionskapazitäten investiert.

Die hohen Anzahlungen aus dem Jahr 2024 werden nun verwendet, um die laufenden Aufträge abzuwickeln und die Fahrzeuge zu bauen. Stadler hat die Kapazität an Materialien in seiner langfristigen Auftragsplanung so aufgebaut, um die Aufträge fristgerecht und in bewährter guter Stadler-Qualität ausliefern zu können. Aufgrund des erfreulichen Auftragsbestands bereitet sich Stadler auf einen Anstieg des Umsatzes auf über 5 Milliarden Franken im Jahr 2026 vor. Kurzfristig wirkt sich im ersten Halbjahr 2025 die hohe Anzahl der sich im Bau befindenden Schienenfahrzeuge negativ auf den Free Cashflow, das Net Working Capital und die Net Cash Position aus. Hinzu kommt, dass die Cashflows in der ersten Jahreshälfte in der Regel saisonbedingt tiefer ausfallen als in der zweiten Jahreshälfte. Der Grossteil der Fahrzeugauslieferungen, und die damit einhergehenden Schlusszahlungen, finden in der zweiten Jahreshälfte statt. Zudem wurde in der ersten Jahreshälfte die Dividende ausbezahlt.

Daraus resultiert: Der Free Cashflow ist im ersten Halbjahr 2025 wie bereits im Vorjahr mit -744.2 Millionen Franken negativ ausgefallen (H1 2024: CHF -384.7 Mio.). Das Net Working Capital bleibt mit -290.9 Millionen Franken weiterhin negativ (31.12.2024: CHF -1'010.9 Mio.). Damit ist die Höhe der geleisteten Anzahlungen durch die Kunden nach wie vor höher als die Kosten für die Produktion der laufenden Aufträge. Die Net Cash Position beträgt per 30. Juni 2025 -406.8 Millionen Franken (31.12.2024: CHF 368.0 Mio.).

Segment «Rolling Stock»: Solides Umsatzwachstum

Der Auftragseingang im Berichtssegment «Rolling Stock» erreicht in der ersten Jahreshälfte 2025 insgesamt 1.4 Milliarden Franken. Er liegt damit 30 Prozent unter der Vorjahresperiode. Der im Vergleich zum Vorjahr tiefere Auftragseingang ist auf einen Grossauftrag für Saudi-Arabien im ersten Halbjahr 2024 zurückzuführen. Der Auftragsbestand bleibt mit 21.0 Milliarden Franken im Vergleich zum Jahresende 2024 stabil (31.12.2024: CHF 20.9 Mia.). Das Berichtssegment «Rolling Stock» erreicht im ersten Halbjahr 2025 einen Umsatz von 1.1 Milliarden Franken. Damit liegt der Umsatz um 9 Prozent über der Vorjahresperiode (H1 2024: CHF 1.0 Mia.).

Segment «Service & Components»: 17 Prozent mehr Umsatz

Der Auftragseingang im Segment «Service & Components» erreicht im ersten Halbjahr 2025 insgesamt 263.8 Millionen Franken. Er liegt damit 48 Prozent unter dem Vorjahreswert (H1 2024: CHF 511.8 Mio.). Der hohe Vorjahreswert liegt auch im Segment «Service & Components» am Auftrag für Saudi-Arabien. Der Auftragsbestand steigt im Service-Geschäft um 2 Prozent auf 7.8 Milliarden Franken (31.12.2024: CHF 7.6 Mia.) Die Umsätze im Segment «Service & Components» steigen um 17 Prozent auf 270.7 Millionen Franken (H1 2024: CHF 231.8 Mio.).

Segment «Signalling»: Auftragseingang weiter gewachsen

Im ersten Halbjahr 2025 liegt der Auftragseingang im Segment «Signalling» mit 52.0 Millionen Franken 57 Prozent über der Vorjahresperiode (H1 2024: CHF 33.0 Mio.). Der Auftragsbestand beträgt per 30. Juni 2025 594.8 Millionen Franken (31.12.2024: CHF 616.6 Mio.). Das Berichtssegment «Signalling» erwirtschaftet im ersten Halbjahr 2025 Umsätze von 21.9 Millionen Franken (H1 2024: CHF 42.3 Mio.).

Wichtigste Auftragseingänge im ersten Halbjahr 2025

Stadler konnte im ersten Halbjahr 2025 in mehreren europäischen Ländern bedeutende Aufträge gewinnen und damit seine Position in zentralen Märkten weiter stärken.

- Stadler Signalling erhielt im Januar von der Schweizer Chemins de fer du Jura den Auftrag, in den Bahnhöfen Tavannes und Orange elektronische Stellwerke der neusten Generation zu installieren.
- Die Schweizer Transports Publics du Chablais bestellten im Februar 13 massgeschneiderte Zahnrad-Adhäsionszüge für die Linien Aigle–Leysin und Bex–Villars–Bretaye.
- Im März bestellte die österreichische WESTbahn drei SMILE-Hochgeschwindigkeitszüge für die Strecke Wien–Graz–Klagenfurt–Villach. Die Züge werden bereits ab März 2026 verkehren. Im selben Monat beauftragte die polnische Koleje Mazowieckie Stadler mit der Lieferung von 14 weiteren FLIRT-Triebzügen sowie einem Wartungsvertrag über 18 Jahre. Insgesamt wird Stadler 64 moderne FLIRT-Züge für die Region Masowien liefern.
- Im Rahmen des Ausbaus der Strassenbahn in Bergen hat Stadler im April von der norwegischen Bybanen den Auftrag erhalten, die Sicherungstechnik zu liefern. Zudem bestellte die slowakische Staatsbahn ZSSK bis zu vier KISS-Doppelstockzüge.
- Im Mai erhielt Stadler den prestigeträchtigen Auftrag zur Lieferung und Wartung von sieben FLIRT-Zügen für den Betrieb zwischen dem schwedischen Flughafen Arlanda und dem Hauptbahnhof Stockholm.
- Ebenfalls im Mai konnte der Vertrag für die Lieferung von acht Zahnradbahnen für die spektakuläre Strecke auf den Rochers-de-Naye am Genfersee unterzeichnet werden. Die völlig neu konzipierten Triebzüge bringen die Fahrgäste der Transports Montreux-Vevey-Riviera ab 2029 von Montreux auf den Gipfel des Rochers-de-Naye.
- In Deutschland erhielt Stadler im Juni den Zuschlag für die Lieferung von vier TRAMLINK-Strassenbahnen an die Stadt Gotha, mit einer Option für sechs weitere Fahrzeuge.

Markt- und Technologieführerschaft bei alternativen Antrieben weiter gestärkt

In Europa stammen 50 Prozent aller ausgelieferten Fahrzeuge mit alternativen Antriebstechnologien wie Batterie oder Wasserstoff von Stadler. Bis Mitte 2025 hat Stadler 301 Züge mit alternativem Antrieb verkauft, viele davon stehen bereits erfolgreich im Einsatz. Im ersten Halbjahr 2025 konnte Stadler erneut bedeutende Aufträge gewinnen und damit seine führende Position im Wachstumsbereich der alternativen Antriebe weiter festigen.

- Im April bestellte die Deutsche Bahn Regio 19 batterieelektrische FLIRT Akku-Triebzüge für das Mittelthüringer Akku-Netz.
- Ebenfalls im April beauftragte die französische Région Sud den Bau von acht Hybrid-Meterspur-Triebzügen. Die umweltfreundlichen Fahrzeuge ersetzen bestehende Dieselfahrzeuge. Dadurch wird der CO₂-Ausstoss um bis zu 77 Prozent reduziert.

Ausblick für 2025 und darüber hinaus bestätigt

Stadler geht auch im laufenden Geschäftsjahr von einem weiterhin herausfordernden globalen wirtschaftlichen Umfeld aus. Entgegen rezessiven Tendenzen steht Stadler dank des starken Auftragsbestands vor einem deutlichen Anstieg des Umsatzes in den kommenden Jahren.

Die Produktionsleistung wurde bereits im ersten Halbjahr 2025 entsprechend hochgefahren. Die zeitliche Differenz zwischen Produktionsleistung und der Verumsatzung beruht wie erwähnt auf der konservativen Rechnungslegungsmethode (Units of Delivery). Dadurch wird der Umsatz erst bei der Abnahme durch die Kunden verbucht.

Um den negativen Effekten aus den letztjährigen Umweltkatastrophen und den wirtschaftspolitisch schwierigen Rahmenbedingungen entgegenzuwirken, hat Stadler umgehend Massnahmen getroffen und setzt diese konsequent um. Unter der Annahme von stabilen Lieferketten und des Erfolgs des Massnahmenpakets erwartet Stadler aus heutiger Sicht ein Umsatzwachstum von deutlich über 10 Prozent im Vergleich zu 2024 und einen Anstieg der EBIT-Marge auf zwischen 4 und 5 Prozent im Jahr 2025.

Um den Anstieg der Produktionsleistung zu bewältigen, investiert Stadler im laufenden Geschäftsjahr rund 250 Millionen Franken. Weiterhin erwartet Stadler solide Anzahlungen aus neuen Aufträgen und verbesserte Zahlungsbedingungen in den laufenden Aufträgen.

Dank des starken Auftragsbestands und der gesteigerten Produktionsleistung im Jahr 2025 wird ein massiver Umsatzsprung 2026 erwartet, auf über 5 Milliarden Franken. Für 2026 rechnet Stadler zudem mit Investitionen in der Höhe von rund 200 Millionen Franken.

Vor dem Hintergrund der starken Position im Markt bestätigt Stadler auch seinen zum Jahresabschluss Mitte März 2025 kommunizierten mittelfristigen Ausblick. Wir sind nach wie vor überzeugt, dass unter konstanten globalen Rahmenbedingungen mittel- bis langfristig ein Anstieg der EBIT-Marge auf 6 bis 8 Prozent realistisch bleibt. Dies bei einem stabilen Umsatz von über 5 Milliarden Franken.

Mittelfristig geht Stadler von einer durchschnittlichen Book-to-Bill-Ratio von 1.0 bis 1.5 aus. An der Dividendenpolitik mit einer Ausschüttung an die Aktionärinnen und Aktionäre der Stadler Rail AG von rund 60 Prozent des Konzernergebnisses der Aktionäre der Stadler Rail AG hält Stadler weiterhin fest.

Sämtliche Angaben zum Ausblick gelten unter der Annahme stabiler Rahmenbedingungen, insbesondere hinsichtlich Lieferketten, der Währungssituation und der globalen geopolitischen Spannungen.

Dank an die Mitarbeitenden sowie an die Aktionärinnen und Aktionäre

Wir danken unseren Mitarbeitenden für den grossartigen Einsatz an allen Standorten. Das Engagement und die Freude, Unmögliches möglich zu machen, beeindruckt uns stets aufs Neue. Die bei Stadler in allen Bereichen gelebte Teamarbeit ist auch in diesem Jahr eine wichtige Grundlage für den Erfolg des Unternehmens und insbesondere für die Fähigkeit von Stadler, gut und schnell auf bestehende und kommende Herausforderungen reagieren zu können.

Der Erfolg am Markt zeigt, dass wir mit unserem breiten und innovativen Produktportfolio sehr erfolgreich unterwegs sind. Dies zeigt, dass wir gut positioniert sind. Und dies in einem stark wachsenden Markt. Auch haben wir griffige Massnahmenpakete ergriffen, um den verschiedenen Herausforderungen wirkungsvoll zu begegnen. Wir danken Ihnen – unseren Aktionärinnen und Aktionären – dafür, dass Sie diesen Weg mit uns gehen.

Herzlichen Dank.



Peter Spuhler
Exekutiver Verwaltungs-
ratspräsident

Markus Bernsteiner
Group CEO

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in 1'000 CHF bzw. wie angemerkt	Erläuterung	1. Halbjahr 2025		1. Halbjahr 2024	
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	5	1'401'658	100.0%	1'292'851	100.0%
Material und Fremdleistungen		(623'677)	44.5%	(589'463)	45.6%
Materialgemeinkosten		(64'232)	4.6%	(59'175)	4.6%
Garantiekosten		(45'969)	3.3%	(37'861)	2.9%
Fertigungskosten		(362'100)	25.8%	(311'951)	24.1%
Engineeringkosten		(119'186)	8.5%	(120'906)	9.4%
Auftragsabwicklungskosten		(23'876)	1.7%	(19'725)	1.5%
Herstellkosten der verkauften Produkte und Leistungen		(1'239'040)	88.4%	(1'139'081)	88.1%
Bruttomarge	6	162'618	11.6%	153'770	11.9%
Entwicklungskosten		(15'764)		(22'862)	
Vertriebskosten		(38'976)		(34'568)	
Verwaltungskosten		(72'763)		(65'188)	
Übriger betrieblicher Ertrag		5'306		3'744	
Übriger betrieblicher Aufwand		(3'495)		(6'713)	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	7	36'926	2.6%	28'183	2.2%
Finanzergebnis		2'723		3'073	
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		3'138		2'348	
Ordentliches Ergebnis		42'787	3.1%	33'604	2.6%
Betriebsfremdes Ergebnis		(58)		(38)	
Konzernergebnis vor Ertragssteuern		42'729	3.0%	33'566	2.6%
Ertragssteuern	8	(11'800)		(6'024)	
Konzernergebnis		30'929	2.2%	27'542	2.1%
– davon Aktionäre Stadler Rail AG		17'074		23'949	
– davon Minderheitsaktionäre		13'855		3'593	
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in CHF)		0.17		0.24	

Konsolidierte Bilanz

in 1'000 CHF	Erläuterung	30.06.2025		31.12.2024	
Aktiven					
	Flüssige Mittel	517'709		1'260'853	
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	340'447		414'269	
	Sonstige kurzfristige Forderungen	155'752		110'585	
	Entschädigungsansprüche aus Aufträgen in Arbeit	852'708	10	775'715	
	Warenlager	355'239		327'863	
	Aufträge in Arbeit	1'662'951	9	1'332'912	
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	80'569		59'951	
	Total Umlaufvermögen	3'965'375	71.1%	4'282'148	73.1%
	Sachanlagen	1'115'441	11	1'095'731	
	Finanzanlagen	186'888		187'311	
	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	25'218		24'367	
	Immaterielle Anlagen	283'182		265'895	
	Total Anlagevermögen	1'610'729	28.9%	1'573'304	26.9%
	Total Aktiven	5'576'104	100.0%	5'855'452	100.0%
Passiven					
	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	104'337	12	49'787	
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	249'719		230'215	
	Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit	2'779'978	9	3'059'483	
	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	89'435		171'019	
	Kurzfristige Rückstellungen	95'838		93'944	
	Passive Rechnungsabgrenzungen	523'563		477'581	
	Total kurzfristiges Fremdkapital	3'842'870	68.9%	4'082'029	69.7%
	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	820'169	12	843'042	
	Personalvorsorgeverpflichtungen	2'564		2'620	
	Langfristige Rückstellungen	143'093		153'682	
	Total langfristiges Fremdkapital	965'826	17.3%	999'344	17.1%
	Total Fremdkapital	4'808'696	86.2%	5'081'373	86.8%
	Aktienkapital	20'000	13	20'000	
	Kapitalreserven	16'538		17'583	
	Eigene Aktien	(177)		(23)	
	Gewinnreserven	670'795		663'259	
	Konzernergebnis Aktionäre Stadler Rail AG	17'074		38'417	
	Eigenkapital Aktionäre Stadler Rail AG	724'230	13.0%	739'236	12.6%
	Anteil Minderheitsaktionäre	43'178		34'843	
	Total Eigenkapital	767'408	13.8%	774'079	13.2%
	Total Passiven	5'576'104	100.0%	5'855'452	100.0%

Konsolidierte Geldflussrechnung

in 1'000 CHF	Erläuterung	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024
Geldfluss aus Betriebstätigkeit			
Konzernergebnis		30'929	27'542
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen		58'453	61'449
Verlust/(Gewinn) aus Abgängen des Anlagevermögens		(7)	1'336
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		(3'138)	(2'348)
Andere nicht liquiditätswirksame Positionen		(29'312)	(46'864)
Zunahme/(Abnahme) Personalvorsorgeverpflichtungen		5	5
Zunahme/(Abnahme) Langfristige Rückstellungen		(8'977)	16'532
Veränderungen im Nettoumlaufvermögen			
– Abnahme/(Zunahme) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		71'709	21'983
– Abnahme/(Zunahme) Sonstige kurzfristige Forderungen		(47'350)	(36'396)
– Abnahme/(Zunahme) Entschädigungsansprüche aus Aufträgen in Arbeit		(84'460)	(24'433)
– Abnahme/(Zunahme) Warenlager		(28'792)	(17'347)
– Abnahme/(Zunahme) Aufträge in Arbeit		(337'907)	(293'024)
– Abnahme/(Zunahme) Aktive Rechnungsabgrenzungen		(21'183)	(29'421)
– Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		21'545	82'891
– Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit		(233'717)	(132'494)
– Zunahme/(Abnahme) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		(72'496)	(24'143)
– Zunahme/(Abnahme) Kurzfristige Rückstellungen		2'580	(12'341)
– Zunahme/(Abnahme) Passive Rechnungsabgrenzungen		48'250	63'978
Nettogeldfluss aus Betriebstätigkeit		(633'868)	(343'095)
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen	11	(90'213)	(74'258)
Erhaltene Zuwendungen für Sachanlagen		2'956	4'361
Verkauf von Sachanlagen		45	511
Investitionen in Finanzanlagen		(1'461)	(330)
Verkauf von Finanzanlagen		620	5'310
Erhaltene Dividenden von assoziierten Unternehmen		2'125	1'246
Investitionen in immaterielle Anlagen		(32'824)	(28'433)
Erhaltene Zuwendungen für immaterielle Anlagen		534	434
Verkauf von immateriellen Anlagen		847	666
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit		(117'371)	(90'493)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Aufnahme Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12	50'024	100'360
Rückzahlungen Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12	(12'201)	(54'644)
Aufnahme Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	197	168'858
(Kauf)/Verkauf von eigenen Aktien		(2'020)	(2'340)
Gewinnausschüttung an Aktionäre Stadler Rail AG	13	(19'980)	(89'928)
Gewinnausschüttung an Minderheitsaktionäre		–	(8'061)
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit		16'020	114'245
Nettogeldfluss total		(735'219)	(319'343)
Flüssige Mittel am 1. Januar		1'260'853	1'087'044
Währungsumrechnung auf flüssigen Mitteln		(7'925)	40'103
Flüssige Mittel am 30. Juni		517'709	807'804

Die anderen nicht liquiditätswirksamen Positionen enthalten im Wesentlichen Veränderungen von aktiven latenten Steuern sowie Effekte aus aktienbasierten Vergütungen und Währungsumrechnungsdifferenzen.

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

in 1'000 CHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Goodwill verrechnet	Währungsumrechnungsdifferenzen	Übrige Gewinnreserven	Total Gewinnreserven	Eigenkapital Aktionäre Stadler Rail AG	Anteil Minderheitsaktionäre	Total Eigenkapital
Bestand per 1. Januar 2024	20'000	17'389	(8)	(243'512)	(59'337)	1'055'749	752'900	790'281	28'979	819'260
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	23'949	23'949	23'949	3'593	27'542
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	(89'928)	(89'928)	(89'928)	(9'097)	(99'025)
Kauf eigene Aktien	-	-	(2'340)	-	-	-	-	(2'340)	-	(2'340)
Aktienbasierte Vergütungen	-	(877)	2'346	-	-	-	-	1'469	(9)	1'460
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	16'563	-	16'563	16'563	786	17'349
Bestand per 30. Juni 2024	20'000	16'512	(2)	(243'512)	(42'774)	989'770	703'484	739'994	24'252	764'246
Bestand per 1. Januar 2025	20'000	17'583	(23)	(243'512)	(59'050)	1'004'238	701'676	739'236	34'843	774'079
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	17'074	17'074	17'074	13'855	30'929
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	(19'980)	(19'980)	(19'980)	(1'229)	(21'209)
Kauf eigene Aktien	-	-	(2'020)	-	-	-	-	(2'020)	-	(2'020)
Aktienbasierte Vergütungen	-	(1'045)	1'866	-	-	-	-	821	(13)	808
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	(10'901)	-	(10'901)	(10'901)	(4'278)	(15'179)
Bestand per 30. Juni 2025	20'000	16'538	(177)	(243'512)	(69'951)	1'001'332	687'869	724'230	43'178	767'408

Anhang zur konsolidierten Halbjahresrechnung

1. Die Stadler Rail Gruppe

Die Stadler Rail AG («Holding» resp. «Unternehmen») mit Sitz in 9565 Bussnang, Ernst-Stadler-Strasse 1, ist eine nach schweizerischem Recht organisierte Aktiengesellschaft, die seit dem 12. April 2019 an der SIX Swiss Exchange in Zürich mit dem Valorensymbol SRAIL kotiert ist. Die Stadler Rail Gruppe (nachfolgend Stadler) ist ein internationaler, unabhängiger Schienenfahrzeughersteller mit dem Schwerpunkt Europa und dem Aufbau von weiteren Regionen, der mit hochwertigen und kundenspezifischen Produkten eine gezielte Segment- und Marktstrategie verfolgt.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung per 30. Juni 2025 stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadler Rail AG und ihrer Tochterunternehmen dar.

2. Grundlagen der Abschlusserstellung

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die Periode vom 1. Januar 2025 bis zum 30. Juni 2025 und wurde unter Anwendung von Swiss GAAP FER (Fachempfehlung zur Rechnungslegung) sowie in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 31 erstellt. Diese konsolidierte Halbjahresrechnung beinhaltet nicht alle Informationen und Offenlegungen, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind, und sollte deshalb im Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2024 betrachtet werden.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde nach den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen und Bewertungsgrundlagen erstellt, wie sie in der Konzernrechnung per 31. Dezember 2024 angewandt wurden.

Die Zahlen der konsolidierten Halbjahresrechnung sind nicht geprüft.

3. Annahmen und Einschätzungen des Managements

Die in der konsolidierten Halbjahresrechnung angewandten Annahmen und Einschätzungen des Managements haben sich im Vergleich zur Konzernrechnung 2024 nicht wesentlich verändert.

Der weiter andauernde Angriffskrieg von Russland gegen die Ukraine und die damit verbundenen Sanktionen gegen Belarus haben sich im vergangenen Halbjahr weiterhin auf Stadler und das Werk in Fanipol ausgewirkt. Aufgrund der sehr guten Auftragslage, der hohen Auslastung der weiteren Standorte im Konzern sowie der hohen Wertschöpfungskompetenz und -qualität in Fanipol hält Stadler unverändert am Werk in Belarus fest, um es nach Aufhebung der Sanktionen wieder hochfahren zu können. Unter strikter Einhaltung sämtlicher Sanktionen erbringt das Werk weiterhin Leistungen in der Wagenkasten- und Komponentenfertigung sowie im Bereich Engineering.

Das Management von Stadler hat im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses 2024 einen Businessplan für das Werk in Fanipol erstellt, auf Basis dessen ein Impairment-Test erfolgte. Dieser zeigte, dass die vorhandenen Aktiven trotz der aktuellen Einschränkungen und der temporären Reduktion der Kapazitäten durch die zukünftigen Geldflüsse gedeckt sind. Per 30. Juni 2025 erfolgte eine Überprüfung des Businessplans, wobei die dem Businessplan zugrunde liegenden Annahmen und Einschätzungen aus dem Jahresabschluss 2024 bestätigt werden konnten. Somit sind die vorhandenen Aktiven weiterhin gedeckt.

Stadler beobachtet die Lage laufend und trifft alle möglichen Massnahmen, um negative Auswirkungen so gering wie möglich zu halten.

4. Saisonale und weitere Einflüsse

Die unterjährige Umsatzentwicklung von Stadler unterliegt saisonalen Schwankungen. Normalerweise ist das zweite Halbjahr umsatz- und bedingt durch die Umsatzlegung nach der «Units of Delivery»-Methode ebenfalls ertragsstärker, was unter anderem auf die Fahrplanumstellungen der Kunden und die damit verbundenen Auslieferungen von Fahrzeugen zurückzuführen ist. Ausserdem können besondere Ereignisse oder der dem Umsatz zugrunde liegende Produkte- und Regionenmix wesentliche Auswirkungen auf das Halbjahresergebnis haben.

5. Segmentberichterstattung

Die externe Segmentberichterstattung basiert auf der internen Berichterstattung, die von der Gruppenleitung für die Unternehmenssteuerung verwendet wird. Die Gruppenleitung setzt sich zusammen aus der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat.

Es bestehen die folgenden drei Segmente:

Segment	Tätigkeit
Rolling Stock	Das Geschäftssegment «Rolling Stock» stellt verschiedene Typen an Schienenfahrzeugen her. Dabei umfasst dieses Segment die verschiedenen Produkttypen im Bereich Highspeed, Intercity, Regionalzüge, Stadtverkehr, Lokomotiven sowie massgeschneiderte Anfertigungen. Ergänzt wird das Angebot durch den Verkauf von Reservematerialien, die Erbringungen von Engineeringdienstleistungen sowie Kleinaufträge.
Service & Components	Das Geschäftssegment «Service & Components» enthält einerseits den Verkauf von Ersatzteilen, die Erbringung von Revisionen, Reparaturen und Modernisierungen (Refits) im 3R-Geschäft sowie die Durchführung von präventiven und korrekativen Instandhaltungen im Full-Service-Geschäft. Auf der anderen Seite umfasst dieses Geschäftsfeld die Zulieferung von Fahrzeugkomponenten wie Wagenkästen oder Drehgestellen.
Signalling	Das Geschäftssegment «Signalling» entwickelt und vertreibt verschiedene fahrzeug- sowie infrastrukturseitige Signalling-Lösungen. Zum Portfolio gehören Lösungen in den Bereichen Zugsicherung (ETCS und nationale Zugsicherungssysteme), kommunikationsbasiertes führerloses Steuern von Zügen (CBTC), automatische Zugsteuerung (ATO), Fahrassistenzsysteme (CWS/CDAS/DAS), Stellwerkstechnologien (RSTW, ESTW) und weitere streckenseitige Komponenten für das Gesamtsystem Zugsicherung. Ergänzt wird das Produktangebot mit dem Verkauf von Ersatzteilen und als Digitalisierungspartner werden darüber hinaus Dienstleistungen rund um die Planung und Realisierung von Sicherungsanlagen angeboten.

Unter Bezugnahme auf die Fachempfehlungen für kotierte Unternehmen (FER 31/12) zur Zwischenberichterstattung verzichtet Stadler im Interesse der Aktionäre auf den Ausweis von Segmentergebnissen. Dies erfolgt aus folgenden Gründen:

1. Beeinträchtigung Verhandlungsposition:

Durch die Offenlegung von Segmentergebnissen wären Rückschlüsse auf die Preisbildung möglich, was die Verhandlungsposition von Stadler erheblich beeinträchtigen könnte.

2. Wettbewerbsnachteil gegenüber der Konkurrenz:

Die Konkurrenz von Stadler weist in der Regel keine Segmentinformationen und detaillierten Segmentergebnisse aus. Durch die Offenlegung von Segmentergebnissen würden Stadler Wettbewerbsnachteile gegenüber seinen Konkurrenten erwachsen, da die Ergebnisse Rückschlüsse auf die Margen- und Kostensituation pro Segment erlauben.

in 1'000 CHF bzw. wie angemerkt	«Rolling Stock»		«Service & Components»		«Signalling»		«Corporate Center» & Eliminationen		Total	
	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024
Nettoerlöse										
Nettoerlöse je Segment	1'127'818	1'037'444	470'238	386'891	45'025	66'820	(241'423)	(198'304)	1'401'658	1'292'851
Intersegmenterlöse	(18'700)	(18'657)	(199'567)	(155'119)	(23'156)	(24'528)	241'423	198'304	-	-
Total Nettoerlöse (Dritte)	1'109'118	1'018'787	270'671	231'772	21'869	42'292	-	-	1'401'658	1'292'851
davon nach POC-Methode	1'091'007	1'013'355	205'535	157'196	17'868	38'754	-	-	1'314'410	1'209'305
Nettoerlöse nach geografischen Märkten										
DACH	741'162	627'586	83'577	50'479	17'349	35'048	-	-	842'088	713'113
Westeuropa	275'780	196'316	154'829	134'870	1'638	555	-	-	432'247	331'741
Osteuropa	42'216	38'893	19'904	37'566	1'099	541	-	-	63'219	77'000
Amerika	40'882	76'234	7'755	4'189	1'515	5'599	-	-	50'152	86'022
GUS	1'014	13'579	4'107	4'064	-	-	-	-	5'121	17'643
Rest der Welt	8'064	66'179	499	604	268	549	-	-	8'831	67'332
Total Nettoerlöse nach Märkten	1'109'118	1'018'787	270'671	231'772	21'869	42'292	-	-	1'401'658	1'292'851
Nettoerlöse nach Produktgruppen										
Trains	490'602	385'418								
Locomotives	144'598	192'819								
LRV	100'231	102'768								
METRO	167'219	131'225								
TAILOR MADE	206'468	206'557								
Total Nettoerlöse nach Produkten	1'109'118	1'018'787								
Zugänge Sachanlagen										
Zugänge Sachanlagen	44'692	34'700	30'438	30'538	255	300	1'186	1'250	76'571	66'788
Total Zugänge zu Sachanlagen	44'692	34'700	30'438	30'538	255	300	1'186	1'250	76'571	66'788
Mitarbeitende in FTE										
Festangestellt	10'672	9'504	3'939	3'515	702	600	272	231	15'585	13'850
Temporär	362	372	315	306	3	3	-	-	680	681
Auszubildende	267	225	40	41	11	10	-	-	318	276
Total Mitarbeitende in FTE	11'301	10'101	4'294	3'862	716	613	272	231	16'583	14'807

Das «Corporate Center» ist kein operatives Segment, sondern Dienstleister innerhalb von Stadler.

6. Bruttomarge

Die Bruttomarge liegt mit 11.6% leicht unter dem Wert von 11.9% aus der Vergleichsperiode. Trotz der anhaltenden negativen Auswirkungen der Überschwemmungskatastrophen insbesondere in Valencia (ESP) vom zweiten Halbjahr 2024, mit Verzögerungen und Unterbrüchen in der Produktion, sowie eines weiterhin herausfordernden globalen wirtschaftlichen Umfelds, mit Inflation, Energie- und Rohstoffpreissteigerungen, Lieferkettenproblemen und geopolitischen Spannungen, ist es dank der getroffenen Massnahmen gelungen, die Bruttomarge stabil zu halten.

7. Betriebliches Ergebnis (EBIT)

Die EBIT-Marge ist von 2.2 % in der Vorperiode auf 2.6 % angestiegen. Während die Bruttomarge geringfügig tiefer ist als in der Vorperiode und die Kosten für Vertrieb und Verwaltung im Verhältnis zum Nettoerlös angestiegen sind, haben sich tiefere Entwicklungskosten positiv auf die EBIT-Marge ausgewirkt. Die Abnahme der Entwicklungskosten ist insbesondere auf geringere Abschreibungen auf aktivierten Fahrzeugkonzepten zurückzuführen, da manche davon ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer bereits per 31. Dezember 2024 erreicht hatten. Die Kosten für Vertrieb, Verwaltung und Entwicklung verhalten sich nicht proportional zu den Nettoerlösen, da sie grösstenteils Fixkosten beinhalten, die nicht in direkter Abhängigkeit zu den Nettoerlösen stehen.

8. Ertragssteuern

Die Ertragssteuern haben sich gegenüber der Vorperiode um CHF 5.8 Mio. auf CHF 11.8 Mio. erhöht. Im Verhältnis zum Konzernergebnis vor Ertragssteuern beträgt der Ertragssteueraufwand 27.6 % gegenüber 17.9 % in der Vorperiode. Die Erhöhung der Ertragssteuerbelastung ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass auf realisierten Verlusten in einzelnen Tochtergesellschaften, aufgrund deren aktuell angespannten Situation, keine latenten Ertragssteuern verbucht wurden.

Die Stadler Rail Gruppe fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Mindeststeuervorschriften (OECD Pillar Two). Stadler ist seit dem 1. Januar 2024 verpflichtet, bei Unterschreitung des Mindeststeuersatzes von 15 % pro Land gegebenenfalls eine Ergänzungssteuer zu entrichten. Basierend auf der lokalen Umsetzung der OECD Pillar Two in den betroffenen Ländern und unter Berücksichtigung der anwendbaren Transitional Safe Harbor Rules wird aktuell für Stadler in der Berichtsperiode 2025 keine wesentliche zusätzliche Steuerbelastung erwartet.

9. Aufträge in Arbeit

in 1'000 CHF	30.06.2025	31.12.2024
Aufträge in Arbeit		
«Units of Delivery»-Methode		
Aufträge in Arbeit brutto	2'772'279	2'103'661
Vorauszahlungen an Lieferanten	107'495	77'519
Vorauszahlungen an Lieferanten Nahestehende	6'384	1'482
Vorauszahlungen an Lieferanten Assoziierte Unternehmen	35'415	22'392
Anzahlungen von Kunden	(1'319'686)	(914'116)
Anzahlungen von Kunden Nahestehende	(42'842)	(47'483)
Total Aufträge in Arbeit «Units of Delivery»-Methode	1'559'045	1'243'455
«Cost to Cost»-Methode		
Aufträge in Arbeit brutto	9'772	10'138
Vorauszahlungen an Lieferanten	647	1'243
Anzahlungen von Kunden	(2'841)	(3'807)
Full-Service-Verträge netto	96'328	81'883
Total Aufträge in Arbeit «Cost to Cost»-Methode	103'906	89'457
Total Aufträge in Arbeit	1'662'951	1'332'912
Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit		
«Units of Delivery»-Methode		
Aufträge in Arbeit brutto	1'967'882	1'761'941
Vorauszahlungen an Lieferanten	171'957	181'461
Vorauszahlungen an Lieferanten Assoziierte Unternehmen	4'825	13'519
Anzahlungen von Kunden	(4'724'160)	(4'820'109)
Anzahlungen von Kunden Nahestehende	(218)	(11'887)
Anzahlungen von Kunden Assoziierte Unternehmen	(10'302)	(7'320)
Total Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit «Units of Delivery»-Methode	(2'590'016)	(2'882'395)
«Cost to Cost»-Methode		
Aufträge in Arbeit brutto	4'088	2'718
Vorauszahlungen an Lieferanten	532	319
Anzahlungen von Kunden	(42'820)	(39'515)
Full-Service-Verträge netto	(151'762)	(140'610)
Total Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit «Cost to Cost»-Methode	(189'962)	(177'088)
Total Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit	(2'779'978)	(3'059'483)
Netto Aufträge in Arbeit / (Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit)	(1'117'027)	(1'726'571)

Die Aufträge in Arbeit brutto haben sich in Summe um CHF 875.6 Mio. auf CHF 4'754.0 Mio. erhöht. Diese Entwicklung spiegelt die Abwicklung des hohen Auftragsbestands aus dem Vorjahr wider.

Die Anzahlungen von Kunden haben sich im selben Zeitraum in Summe um CHF 298.6 Mio. auf CHF 6'142.9 Mio. erhöht, was unter anderem auf die Zahlungsmeilensteine der einzelnen Aufträge sowie auf erhaltene Anzahlungen aus Auftragseingängen zurückzuführen ist.

10. Entschädigungsansprüche aus Aufträgen in Arbeit

in 1'000 CHF	30.06.2025	31.12.2024
Entschädigungsansprüche aus Aufträgen in Arbeit		
Entschädigungsansprüche für verumsatzte, noch nicht fakturierte Fahrzeuge	2'463'788	2'188'274
Entschädigungsansprüche Nahestehende für verumsatzte, noch nicht fakturierte Fahrzeuge	106'166	109'190
Anzahlungen von Kunden auf verumsatzte, noch nicht fakturierte Fahrzeuge	(1'615'735)	(1'419'532)
Anzahlungen von Kunden Nahestehende auf verumsatzte, noch nicht fakturierte Fahrzeuge	(101'511)	(102'217)
Total Entschädigungsansprüche aus Aufträgen in Arbeit	852'708	775'715

Die Entschädigungsansprüche aus Aufträgen in Arbeit in der Höhe von CHF 852.7 Mio. (Vorjahr: CHF 775.7 Mio.) setzen sich aus Ansprüchen aus Aufträgen, bei denen die Abnahmen durch die Kunden noch nicht erfolgt, aber alle signifikanten Leistungsverpflichtungen erfüllt sind (CHF 285.8 Mio., Vorjahr: CHF 300.7 Mio.), sowie aus Ansprüchen aus Aufträgen, bei denen die Abnahmen durch die Kunden zwar bereits erfolgt, die Rechnungen aber gemäss den individuellen Zahlungsplänen noch nicht gestellt sind (CHF 566.9 Mio., Vorjahr: CHF 475.0 Mio.), zusammen.

11. Sachanlagen

Die Sachanlagen sind gegenüber dem Vorjahr um CHF 19.7 Mio. auf CHF 1'115.4 Mio. angestiegen. Diese Veränderung ist neben laufenden Ersatzinvestitionen auf Investitionen in das neue Inbetriebsetzungszentrum in Hennigsdorf und in die Kapazitätserweiterung der Wagenkastenfertigung in Szolnok sowie des Produktionswerks in Salt Lake City zurückzuführen.

12. Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 31.7 Mio. auf insgesamt CHF 924.5 Mio. erhöht. Diese Veränderung ist grösstenteils auf die Aufnahme von Betriebskrediten (CHF 50.2 Mio.) resp. die Rückzahlung von Betriebskrediten (CHF 0.9 Mio.), Bankdarlehen für Gebäude und Sachanlagen (CHF 10.7 Mio.) und Leasingverbindlichkeiten (CHF 0.6 Mio.) zurückzuführen.

13. Eigenkapital

Aktienkapital

Per 30. Juni 2025 bestand das Aktienkapital der Muttergesellschaft Stadler Rail AG aus 100 Millionen Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 0.20 (31. Dezember 2024: 100 Millionen Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 0.20).

An der Generalversammlung vom 18. März 2019 wurde ein bedingtes Aktienkapital im Umfang von höchstens 2 Millionen Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 0.20 für Mitarbeiterbeteiligungen geschaffen, woraus per Bilanzstichtag keine Aktien ausgegeben worden sind.

An der Generalversammlung vom 12. Mai 2023 wurde ein Kapitalband zwischen CHF 19.0 Mio. (untere Grenze) und CHF 22.0 Mio. (obere Grenze) geschaffen. Der Verwaltungsrat ist im Rahmen des Kapitalbands bis zum 11. Mai 2026 ermächtigt, das Aktienkapital einmal oder mehrmals und in beliebigen Beträgen zu erhöhen oder herabzusetzen oder Aktien direkt oder indirekt zu erwerben oder zu veräussern. Die Kapitalerhöhung oder -herabsetzung kann durch Ausgabe von bis zu 10 Millionen Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 0.20 bzw. Vernichtung von bis zu 5 Millionen Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 0.20 oder durch eine Erhöhung bzw. Herabsetzung der Nominalwerte der bestehenden Namenaktien im Rahmen des Kapitalbands erfolgen. Per Bilanzstichtag 30. Juni 2025 wurde aus dem Kapitalband weder eine Erhöhung noch eine Herabsetzung des Aktienkapitals vorgenommen.

Dividenden

Der Ausschüttungsantrag für das Geschäftsjahr 2024 von CHF 0.20 je Aktie wurde an der Generalversammlung vom 7. Mai 2025 genehmigt und im Mai 2025 wie folgt ausbezahlt:

in 1'000 CHF bzw. wie angemerkt	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024
Bezahlte Dividende		
Anzahl dividendenberechtigter Namenaktien (in Stk.)	99'898'886	99'919'748
Ordentliche Dividende pro Namenaktie (in CHF)	0.20	0.90
Total bezahlte Dividende	19'980	89'928

14. Veränderung des Konsolidierungskreises

14.1 Veränderungen 2025

Abgänge (Fusionen innerhalb des Konsolidierungskreises)

Die Nettoaktiven der Stadler Rheintal AG (St. Margrethen CH) wurden per 20. Juni 2025 mit Wirkung zum 1. Januar 2025 auf die Stadler Bussnang AG (Bussnang CH) übertragen. Die Stadler Bussnang AG wurde anschliessend in Stadler Rail Schweiz AG umfirmiert.

14.2 Veränderungen 2024

Zugänge (Gründungen)

- Per 3. September 2024: Stadler Converter Sp. z o.o., Białystok, Polen (Zweck: Components)
- Per 20. September 2024: Limited liability partnership «SRS Kazachstan», Almaty, Kasachstan (Zweck: Service)

15. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

15.1 Veränderungen 2025

Im ersten Halbjahr 2025 haben sich keine Veränderungen aus Käufen (inkl. Earn-out) oder Verkäufen ergeben.

15.2 Veränderungen 2024

Im Jahr 2024 haben sich keine Veränderungen aus Käufen (inkl. Earn-out) oder Verkäufen ergeben.

16. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Im Zusammenhang mit der Abwicklung eines spezifischen Kundenauftrags zur Erstellung von Schienenfahrzeugen hat die öffentliche Hand, die gleichzeitig die Auftraggeberin dieses Fertigungsauftrags ist, Stadler erfolgsbezogene Zuwendungen in der Höhe von CHF 79.6 Mio. zugesprochen. In der Vorperiode wurde schliesslich die letzte Tranche in der Höhe von CHF 8.8 Mio. vergütet. Durch die Umsatzrealisierung gemäss dem Fertigstellungsgrad dieses Auftrags wurden die ausgewiesenen Herstellkosten im ersten Halbjahr 2024 entsprechend um CHF 22.2 Mio. reduziert. Da dieser Auftrag per Ende 2024 vollständig verumsatzt wurde, gibt es in der aktuellen Berichtsperiode keine Effekte mehr aus dieser Zuwendung.

17. Umrechnungskurse

in CHF	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024	30.06.2025	31.12.2024
Währung				
EUR	0.9413	0.9611	0.9347	0.9412
USD	0.8621	0.8889	0.7975	0.9060
GBP	1.1174	1.1246	1.0926	1.1351
NOK	0.0808	0.0836	0.0790	0.0798
PLN	0.2224	0.2227	0.2203	0.2202
HUF	0.0023	0.0025	0.0023	0.0023
CZK	0.0377	0.0384	0.0378	0.0374
DZD	0.0064	0.0066	0.0061	0.0067
SEK	0.0849	0.0844	0.0839	0.0821
RUB	0.0100	0.0098	0.0102	0.0089
RSD	0.0080	0.0082	0.0080	0.0080
DKK	0.1262	0.1289	0.1253	0.1262
GEL	0.3107	0.3290	0.2930	0.3212
KZT	0.0017	0.0020	0.0015	0.0017
AZN	0.5073	0.5229	0.4689	0.5318

18. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Halbjahresrechnung 2025 haben könnten.

19. Genehmigung der konsolidierten Halbjahresrechnung

Die konsolidierte Halbjahresrechnung 2025 wurde am 22. August 2025 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

Finanzkalender

Jahresbericht 2025	18. März 2026
Generalversammlung 2026	5. Mai 2026
Halbjahresbericht 2026	26. August 2026

Aktie

Kotierung: SIX Swiss Exchange

Ticker: SRAIL

ISIN: CH0002178181

Valorenummer: 217.818

Kontakte

Marc Meschenmoser

Head of Corporate Communications & Public Relations

Telefon: +41 71 626 19 19

E-Mail: medien@stadlerrail.com

Daniel Strickler

Investor Relations Officer

Telefon: +41 71 626 86 47

E-Mail: ir@stadlerrail.com

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

August 2025

© Stadler Rail AG, 9565 Bussnang, Schweiz

Impressum

Text: Stadler

Fotografie: Daniel Hager & Stadler

Design: NeidhartSchön AG

Redaktionssystem: mms solutions ag

